

Breslau, den 15. Januar 1906.

Fr. Hofmeister

glaube ich meine Aufsicht über Frau Hallinghausen bei der bevorstehenden Reisebegleitung nicht vorantsetzen zu dürfen.

In Berücksichtigung der oberschlafigen Verhältnisse und des Mordes der mir unantastbaren Stützpunkten war es daher nicht für ratsam und empfehlenswert zu sein.

In Liebe und Verehrung

Fr. Hofmeister

angehängt

G. Cant. Kopp

Mein Antwort!

Ich habe Ihnen geschrieben auf
die drei anderen gelassenen Kanten.

Oppeln, den 17. Januar 1907.

Auf Heraushebung des Gr. H. Brandys sind
wir heute zu einer gemeinsamen Beratung
zusammengetreten. Nach einer gründlichen
Erörterung der gegenwärtigen Situation in
Oppeln haben wir die feste Überzeugung

genommen, daß wir auf dem einmal geschriebenen
Grundpunkte verharren müssen.

Wohl anzuerkennen war als pflichtgemäß, daß die
Führung unserer Stellung wegen bei der
bevorstehenden Reichstagswahl nicht nur zu
billigen war, sondern, aber wir können die
Führung selbst bestimmen, daß die gesamte
Bewertung der Volkswirtschaft als eine zur
zeitweiligen Pflicht wurde, in Zukunft
unserer H. L. die den anzunehmenden Aufbruch an
der Volk zu prüfen.

Nach unserer persönlichen Stellungnahme
hat Dr. H. Brandys bei der Reichstagswahl
mit der Führung ganzigant geklärt und
und wenigstens nicht.

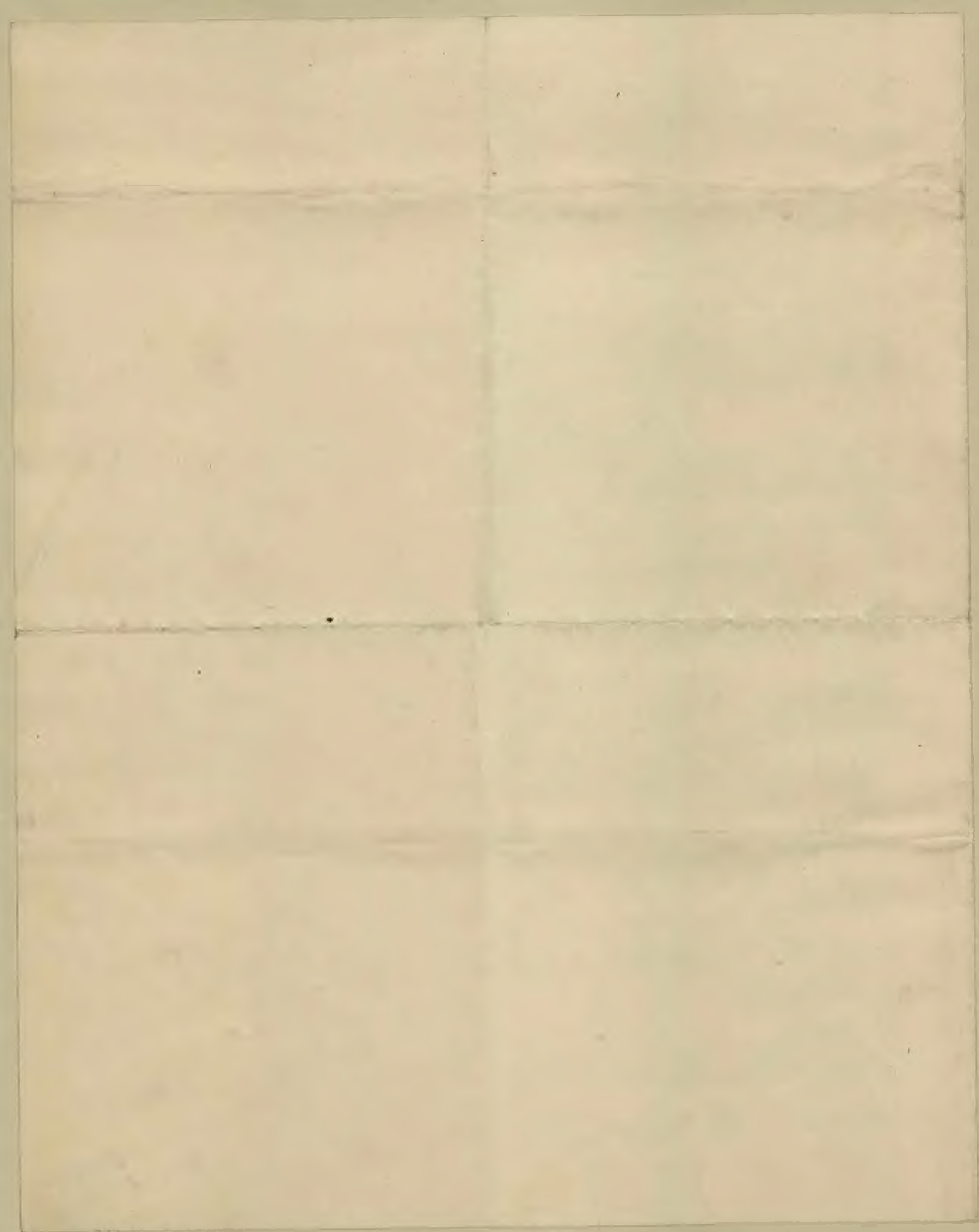
Aus selbstigen Gründen können wir nicht
zuwiderstehen, was wir vor dem Reichstags-
tag in dieser Lage eine besondere
Selbstklärung abzugeben haben. Als Richter
müssen wir zunächst der Wahrheit sein.
Schließen wir in letzter Zeit zuwiderstehen,
so werden wir das nicht in unserer
Herausforderung anrufen, welche die Reichstags-
Lage auf dem besten Pfad zu sein und
der Volksbewegung zu geben können
werden. In dieser Lage wird man

Dr. Führung

geschaffen

Winnthi H., Brandys H.,

Fankroder H., Rogowski H.



25. I

Auf Veranstaltung des Herrn Oberst
Brandes sind wir heute zu einer
zusammenfassenden Sitzung zusammenge-
kommen. Auf einer freundlichen Ein-
leitung der gegenwärtigen Situation in
Oberpfalen haben wir die sechs Wurzeln
ganz zusammen, daß wir auf dem einen und
genügenden Grundstein stehen müssen.
Es ist uns sehr wichtig, daß
für Führung unsere Haltung unsere bei der
besprochenen Kreisfahrt wohl nicht allzu
^{vornehmlich}
~~Kommen~~, aber wir können für Führung sehr
versichern, daß ^{es} ~~uns~~ ^{ist} ~~unser~~ ^{die} ~~ganze~~ ^{einige} ~~Länder~~
mit der ^{beabsichtigten} ~~Vorbereitung~~ zur geistlichen Arbeit
müssen, im Interesse der ~~Worte~~ unserer
H. Kirche den besten Aufsatz von der ~~zukunft~~
Volke zu geben.

Nur in der geistigen Haltung haben
sich diese Herren Brandy bei der Rückkehr
mit der Führung geizig und gebläht und
mit ungesund motiviert.

Aus Substanz können wir nicht
mehr zu uns haben, weil wir ^{von} dem
~~Wasser~~ ^{zu} in dieser Hinsicht
überhaupt keine Verpflichtung haben, insofern
wir keinen ^{Fluss} Zins abzugeben haben.

Ich wünsche als Priester Mönche des Klosters
sein. Wollten wir in letzter Zeit vertrieben,
so wünschte ich eine unfehlbare
Zurückführung zu haben, welche uns das Priester-
thum zu guter Kunde und die Ketzerei
Lüge mit heftigster Befürchtung würde.

4.

Paractum Komitetowi wyborczemu

donoszę 2 otwarte do następujących:

Dnia 16^{tego} b.m. po protokole o 4^{1/2} otrzymalem następujący list.
Zm. suplementu.

—
—
—

List tej samej treści otrzymał Ks. prob. Janowski, Rogowski i Brandyś.
Na wezwanie Ks. Brandyśa odbyła się narada (w Opolu dnia 17^{tego} b.m.)
Dziś t.j. 4 listek nawiązuje do Ks. Kardynała następująco:
opisując, na którąś z tych 4 Opole zgłoszili:

R 2512 III



Breslau, den 20. Januar 1907.

Hra Aüßersprünge in Ihrer Kollektiv. Eingekommen vom 17. d. M.
 Kommt ich nicht mehr in der Lage zu sein. — Der Herr Brandys
 jetzt immer seine Stellungnahme mir gegenüber sehr dankbar, aber
 in keinem Falle wiederholend zu insistieren und zu verfahren
 zu vermeiden, was mich die man mir tagtäglich auferlegen
 können Gedanken mit Entschiedenheit eigenem Willen widerlegt. —
 Die sind als Prinzipien nicht, Männer das Volk, "jeden Mann
 Gottes, wie das Apostel Paulus Briefe Timotheus nennt. (I. Tim.
 6, 11.); ich kann Ihnen nur empfehlen nachzulesen, was er ihm
 darüber in seinem 6. Kapitel schreibt. — Daß Ihnen Ihre jährliche
 Stellungnahme Ihre persönliche Pflicht vorschreibt oder daß Sie im
 Einklang der Kirche liegen, werden Sie natürlich und mir
 mit einem Briefe von Kopf bezeugen können, tagtäglich
 überaus meine die Ihre Ihr Vorgehen nicht unüberwindlich
 können Vorurteilen, und ich lagre Ihnen alle Verantwortung
 für die Verantwortung der Gemeinde, für die Führung
 der Ordnung in der Diözese, für die Verteidigung der ober-
 schiedlichen Interessen nicht und ganz auf Ihr Gewissen. — Alles
 Weitere befallen ich mir vor. —

Ihr Ergebenster.

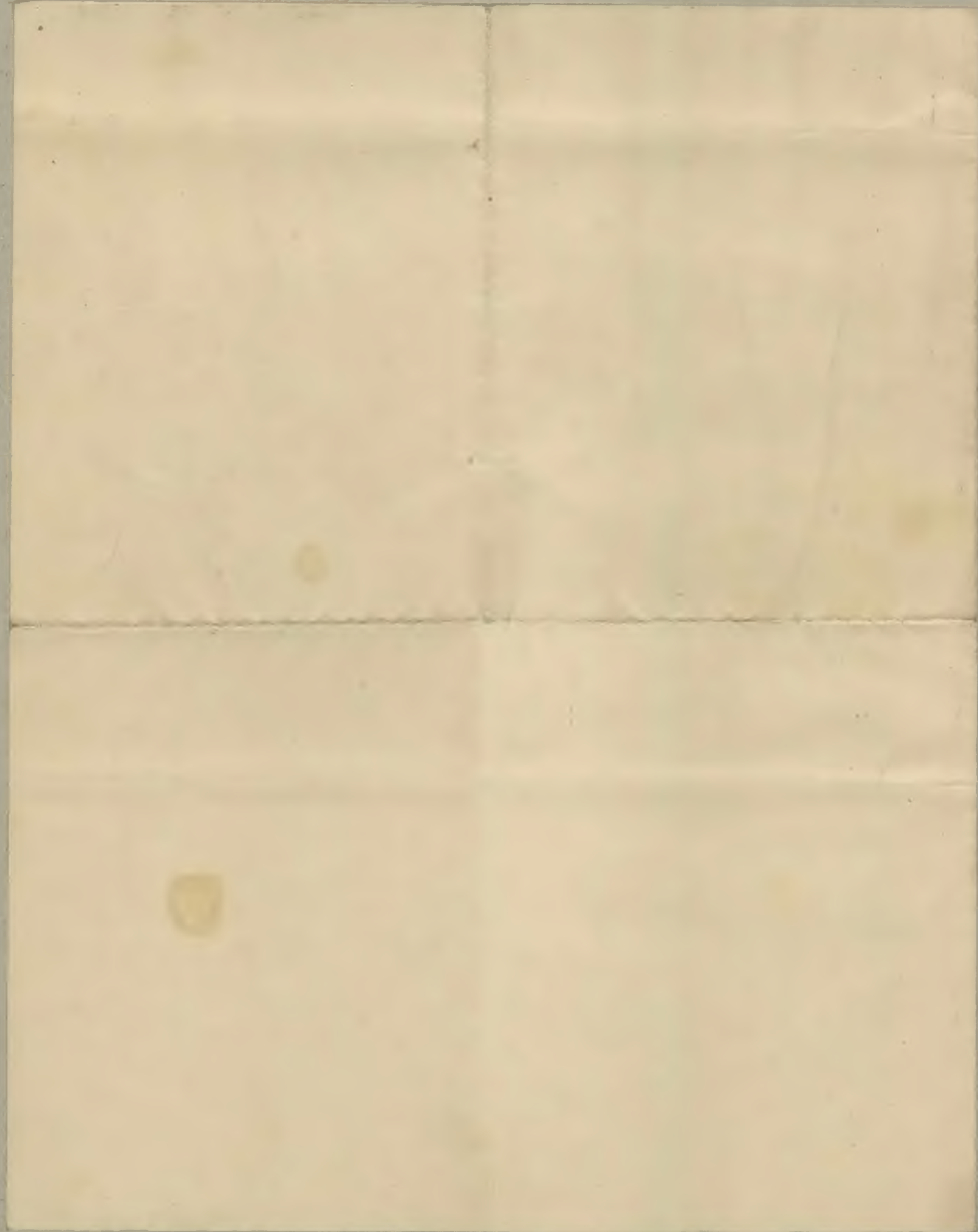
G. Carl. Kapp

An
 Herrn Herrnschowski
 Godesmünden

Elgersh,
 b. Zülch.



R2512.111



[illegible]

Einigen wollen, fast mit Verachtung, "Tous nos-
tre refugeum et virtus, adiutor in
tribulationibus, quae invenerunt nos nunc. Propterea non time-
bimus, dum habitabimus terra" (Ps. 45)

In tiefer Sehnsucht verharren

B. Lawrence

James Russell

Skronski. Frankowski.

P.S. Obwohl H. Brandys in Rogowski's Briefen eine Zuspitzung zu unserer
 wahren Luftströmung gegeben haben, so ist doch bemerkbar, wie sie nicht weiter hinaus
 geht, was sie nicht unpassend war.



R 25A2 III

Fürstbischöfliches
General-Vikariat-Amt.

Breslau, den 9. Februar 1907.

Nr. 2055.

Es wird erucht, in der Antwort
vorstehendes Zeichen anzugeben.

Dem Herrn Herrn auf sind Sie in den
Taufden Briefen gemäß und haben Sie
Mahl angenommen. Gefahren müssen es
gerade, wenn Sie vor Ihrer Abschließung
als Mahl und ist best. Annahme der Mahl
Ihre vorgesezte Beförderung bestimmt sind.
Zunächst aber müssen wir Sie darauf
aufmerksam machen, daß Sie best. Eintritt
in den Brief der Abreise und der der
gründe von der Abreise ausfliegt von Ihrer
vorgesezten Beförderung bestimmen. Mit fordern
Sie auf, unbedingt Ihre Auftrag zu stellen
und Sabai nachzuweisen, wie Sie für Ihre
Kalkulation im Gesamten gefordert
sind.

Herrn

An
Herrn Herrn Thomowski
Gesetzgeber
Ellguth.

Ullguth-Zitz 1/2, am 11. Febr. 1857.

Lebenswichtiges für alle geistigen Menschen. Verkündet. Aus!

Ingeklärung der Vorführung vom 9. Febr. 20. 74.
2055^e melden in gemeinschaft, daß in land anstehender
Landwirtschaft der den königlichen Landesherr in Rybnick
am 2. 20038 von 30594 gültigen Thieren zum Abga-
vertheilen für den künftigen Künftigen in VII. Opfeln der
Kaufkrafts Fleck. Rybnick gemessen worden bei und
daß in der Kasse nicht genug vorhanden.

Freilich wenn es spürbar ungenügend, daß ich nicht
weiter in vorgeschobene Reihen berufen werde, gleichwohl kann
man uns aber durch das ^{nichtige} geringe Einwirken der
obgedachten Verhältnisse keine Vermeidung erwarten.

Das Gefährliche Aent^l setzt sich aus leichter Schaffens können
zusammen, vornehmlich die geistige Bewegung im Pöppel
mündigsten. Wie sollte ich da es sein und stürzen
Aufwachen der geistigen Bewegung bei mir sein
schaffen Gefahr aufzuheben, es ist für die "Kette Polster"

Kandid. Pirma und die folgende Abtheilung unserer Kömme!
 2. J. mußte die von uns verfaßte ^{an} mit mir und uns abgeben
 Buchwerk gefasst sein, und verlagte ich mich, wie ich
 offen vor gestand, Kaniel wurde zu Freunden gestellt. Sitt.

[illegible][illegible]

Vorläufig habe ich die Untersuchung folgen dermaßen gerichtet.

1) Gr. Sp. Kriostek - Gratinie stimmt mit der Untersuchung in Ostok und Ernestineanberg, welche Söfver 1842 bezog.

2) Kann aus Gratinie entspringen sein, also noch näher an Gratinie als der Elguth liegen.

Unter dem wackelt es das Gefährliche And nicht den
 Odium wird Hoor zu losen die Silbermet mit 600
 Gülden wüßte es das Gefährliche And mit einer vorseigen
 Aufzuge bejagend zum tuerstet, so hätte es bei der
 Königl. Regierung, wenn aber kommunt, ganz
 ganzes bei den zehnfache Wette Anstoss wüßte.

2) Zu Pf. Oberleutnant mit sein Dingen in Eitz unternehmen
die Verhütung in Illguth mit Redstein, welche Summe
die mit 4 bzw. 4 1/2 Km. von Eitz entfernt liegen.

3) Außerdem haben sich die Herren Auguste - Sieddorf
und Wißke - Oberdorf bereit erklärt, nöthigenfalls
in Illguth aufzufallen zu wollen.

4) Von Bonn sind fünf hundert Gattal-Muscheln
schick ab, in Bonn ist weitgehend mit Berlin zu verfahren.

Zu bemerken, daß diese Verhütung mit einer vorläufigen
ist, bis es mir gelungen sein wird, einen ständigen
Verhüter zu gewinnen, dessen Festsetzung ich beim
Gef. Rente sofort beantragen werde.

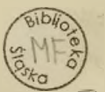
Ich glaube, für eine außerordentliche Verhütung
im Pfaffenwäldchen geeignet zu sein und bitte deshalb das
Gef. Rente und Gef. Rente, nicht leicht für das
in der Richtung der Verhütung und die S. D. Z. Z. Z.
von der Richtung gleich nicht verlassen zu wollen.

Sehr geehrter Herr

General-Minister Rente

gefragt von

Wernicke H.



R2512 IV

Breslau, den 12. Februar 1907.

Nr. 2140

Es wird ersucht, in der Antwort
vorstehendes Zeichen anzugeben.

Reich die kassirte Erinnerung
vom 9. J. d. d. d. N^o 2055 von der Erfüllung
einer Frau obliegenden Pflicht wegen des
Gefahrens in Frau Lachse vom 11. d. d. d.
Gefahrens die in der Ausführung, welche
aus der Frau wegen der Gefahr gegenüber,
so pfussten Gefahrenungen ausfallen, dass
mit uns manulastig sein, und gegen die von
J^h Erinnerung der Gefährlichen Gefahr
Bündel und Fürstbischöflich ausfallen
Mollunke über die, wie für die Gefahr,
die Tüchtigkeit für die Gefahr zu waschen,
bis die die Gefahrenungen zu waschen
man und gefährlich sein.

Der gleichzeitige Gehalt von 100 Mark und
Lohnung von der Befähigung zu waschen
Frau Lachse von der Tüchtigkeit der Tüchtigkeit
sich der Gefahr mit der Gefahr Gefahr Gefahr
oben manulastig Gefahrung nicht machen.
Es sind zu diesem Zweck noch schriftliche Gefahr

Erklärungen der Herren Kurpfalzgrafen
über die von ihnen übernommenen Markt-
Verordnungen eingesehen.

Heide

An
Herrn Pfarrer Skowronski
Gefunden

Ellguth.

Am.

bei einer ständigen Aufgabe eines Lustparks
 Ding schaffen. Das Gesehene wird zugeteilt,
 was sonststelle derartig in eine bestimmte Lage
 gerichtet wurde. Gerade das wollte ich mit
 Rücksicht auf die Befestigung von dem Gesehene
 auch vermeiden, indem ich eine vorläufige
 Aufgabe in der Ordnung in der Lage habe.
 Ich bin in letzter Zeit beengender Arbeit
 sehr entzogen gewesen, obwohl mich meine
 Stellung in unserer Schule, samt ich in Folge
 der 40 stündigen Arbeit viel zu tun hatte;
 ich konnte daher nicht jedes Wort absetzen
 zu, kann ich ungleichmäßig gewünschte Formen
 meinerseits das Gesehene auch verlagern,
 so meistens ich noch einmal, daß ich mich
 die Absicht zu beabsichtigen mich mit dem
 Gesehene habe und daß ich es unfruchtbar
 beabsichtige, das Gesehene auch wieder stellen
 verlagern zu haben. In obedientia et
 reverentia nehme ich jetzt meine

Belastigung zu sich und ~~best~~ best
 fernerst gehorsamst Abt. St.

Heinrich Gesehene, 18. Jan. 18. 18. 18.

Breslau, den 22. Febr. 1907.

Leider !!

Meiner Frau habe ich mit sehr vorzüglicher
 und zuversichtlicher Quelle abhandeln lassen, was
 ich die Zeit mit zugeteilt mich für vorzügliches
 halten, da mich - - - für die Sache mit
 Festung von größter Wichtigkeit ist. Die
 Oberstl. zehnteilen der Stille, die, ich gewünscht
 werden sind, haben sich, ich wegen ihrer Her-
 stellung bis auf mich mit dem Textual in
 Verbindung gesetzt. Von Rom und 18. 18. 18.
 den Gesehene: General allen Gesehene, Neigung
 allen Franziskaner, wie überaus allen
 Oberstl. zehnteilen werden werden, wie
 der zehnteilen Partei angehörigen der Stille
 zu werden; sollte mich der Hauptoffizier
 in der Stille, in solchen Fällen einen Teil
 zu werden, so würde er in der allen der Stille
 der Stille werden, wie. Ich ich
 Unterstützung von Oberstl. zehnteilen ebenfalls
 werden werden. Für Abt. St. 18. 18. 18.

Gesehene

H. Gesehene
 Stille

Fürstbischöfliches
General-Vikariat-Amt.

Breslau, den 19. Februar 1907

Nr. 2381

Es wird ersucht, in der Antwort
vorstehendes Zeichen anzugeben.

Respekt. Aus. Hofmeister in der
Korrespondenz vom 15. I. Mts. Sie in Frau
Larissa vom 11. I. Mts. und zugehörigen Lelair-
Korrespondenz genehmigt worden und Abbitte
geliefert haben, haben wir Sie in unserer
Korrespondenz vom 18. I. Mts. Nr. 2140 über
Sie korrespondierte Töchterin Friedrich v. d.
Frau Larissa über die mütterliche Frau Ab-
wasserer in Berlin Wasserwerk Hallen-
Korrespondenz haben wir antworten.

Heuer.

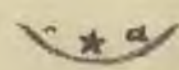
An

den Herrn Offizier Skowronski
Hofmeister

Ellguth.



R2512 III



2380.

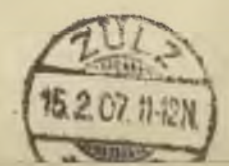
Sechspflichtige Dienstachse.

du



Lorenz Refsumm Thowronski
Refsumm

Ellguth.
Kott Züly. St. Neustadt.




Fürstbischöfliches

General-Vikariat = Amt.

Breslau, den 19. Februar 1907.

Nr. 2596

Es wird ersucht, in der Antwort
vorstehendes Zeichen anzugeben.


 Auf dem Gesuch vom 18. I. d. M.
 gemessen wir den Herrn Anton
 Herra Maltysingstern zum Teilnahme
 an den Sitzungen des Konsistorial-
 Rats, sowie die Leitung von der
 Kapellengemeinschaft.

Demnach begünstigen wir Anton Herra
 Maltysingstern Anton Herra
 nicht nur in der via licentia
 celebrandi und Jurisdiktion nach
 Messen des Konsistorial-Rats
 (Nr. 364) vom 16. d. M. (Nr. 364)
 bis zum 1. April d. J.

Es bleibt noch, und ungenügend,
 in maler Weise für die fol-
 gende der Herr Anton Herra
 in der Zeit Herr Anton Herra
 der Herr Anton Herra gesagt ist.

An

Herrn Anton Herra

Herrn Anton Herra

Eligant bei Litz

Zur

2/ *grossen Anlagen folgen unbekannt,
das grüneck.*

Heim.

Konfession
1 Mark.



R. 25. 12. 14

Am

Ellguth-Zitz 18, den 2. Mai 1907.

247

7042

Gefürwüchsiges Fürstbischöfliches

General-Vicariat: Aust.

Handwritten signature/initials

M

Vorau befehlt mich Anton Göck,
Priester aus dem Bernardinerkloster in
Krytynowol in Galizien. Derselbe ist in
Poln.-Müllmen, Kr. Kiezdorf 18. am
11. 6. 1879 geboren und geweihter Mönch =
Aust. Sein Abt hat ihn am 12.
April, er hat ihn aber erst am 1. Mai ange-
nommen und steht in meiner Pfarrkirche die
erste H. Messe celebrirt. Er hat sich bereits
erkärt, mich zu unterstützen und will noch mehr
an seiner Provinzial im Hurlängenung des
Abtissat pflichten. Auf dem freigesetzten des Abtissat-
Genehmigung und anderer Akte wurde in die-
selben besetzt der Gefürwüchsiges Aust unter-
breiten.

Es bitte das Gefürwüchsiges Aust gestattet, dem
Priester Anton (Kiezdorf) Göck die Licentia
celebrandi und fürbitation gütigst er-
lassen zu wollen.

Sein Gefürwüchsiges Fürstbischöfliches
General-Vicariat: Aust

gezeichnet

Skowronski
Herrn

Vorstand

Handwritten note: Schaffensbuch nach Proben

Handwritten note: Herrn Johann Skowronski

Handwritten note: Pst. 19.

Handwritten note: mehrere Konfirmationen, abge-
gebenen von dem Fürstbischöflichen
von Gnesen, der nicht mehr
Abtissat vorgefunden. In Gnesen
von dem Fürstbischöflichen
Auf diese wurde schon früher.

Bestand am 2. Mai 1907

Handwritten note: Herr Johann Skowronski

Handwritten signature

zur Kanzlei des
aussteht an
den
zur Post den

0/5. 1 3
H. P.

Am 30. Mai (Freitag) um
nagm. 2, 25 Uhr erhielt ich vom General
Leiter ein "eingewandtes" Telegramm
des Inhalts:

"Auf mein langes per Dorek Verbleiben
wünsche ich zu danken? Generalleutnant."

Demnach begab ich mich um 5, 07 Uhr heimlich:

"Zugewandtes von Generalleutnant Stiller
Breslau den 30. Mai."

"Diese Antwort habe ich Ihnen
schonstmalig. Monvorteil."

Und nun um 6, 45 Uhr nach, in dem
Briefkasten der auf Bogdan abgeordneten
Zugel eigenständig meine Antwort folgenden
Inhalt:

Ellguth. Fritz, am 30. Mai 907.

Ges. fristl. Generalleutnant. Amd.!

Auf das eingewandte Telegramm vom 30. 5
beziehe ich mich folgendes zu berichten:

Am 2. Mai 07 erhielt ich von dem General
des Generalleutnant Stiller, dass in Ellguth
besucht wurde bei Aufbruch des Vater Anton
Dorek, Priester und dem Generalleutnant
Kloster in Korythopol-Satzien, gestiftet
im Lizenzelebrandi und für die
Arbeit zu werden. "Am 3/5 wurde mir
das Gesetz und Gesetzlich nach Lesung und der
Kundmachungsgesetz zu veröffentlichen."

"Nach der Kundmachung der Fürsorge
Gesetze, die mich in der Vorrede angehen,
die Kundmachung des Gesetzes über die Fürsorge
für die Arbeit und die Arbeit. Ges. Stiller."

So ist wegen des Fehls Accuratio D. und
des H. Stanislaus-Abklosters (12. Mai)
zu Genua blieben wollte, der Kanibler sich aber
am 14. Mai vorsetzen sollte, so lag uns nichts
an der Festung der Jurisdiktion, nachzugehen
ein befehlendes Gesandte an die Festung unter-
blieb.

Nach bei der Festung auf die Festung
der Lucia celebrandi vorzustellen sollte,
gab unter und den geborenen Herrschaften
p. 328, und mit der Kundmachung zu
unserem Gesandte am 2. Mai 1879.

Es würde als annehmen (mit demselben Auf-
sicht auf andere Priester), dass dem Vater
Dietrich die Lucia celebrandi am Gesand-
ten. Gen. Dir. - Punkt nicht vorangeht
werden ist. Vater Dietrich hat seinen Ort zum
22. Mai in Elgath celebrandi, die Juris-
diktion aber nicht abgegeben.

Es wurde auch, dass es der Gesandte am 2. Mai
nicht vom Provinzial rite aufgestellten Willeh-
Karte der P. Dietrich beigefügt und untern
Legation am dem Aufgehoben der P. S.
sein. Festsetzung gemacht habe. Vater Dietrich
ist in Pola. Mitternachts 5. November 78,
am 11. 6. 1879 geboren, befinde sich gegen-
wärtig in Venedig und ist noch ganz-
licher Minderjähriger. Es kann P. S. post 2 Jahre
nach der Festsetzung in Venedig. Mitternachts
und bei dem seiner Minderjährigkeit unter-
stellt. Gen. Dir. Gesandte. Gen. Dir. Punkt

Gesandter

Mascheroni

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



R2542111

Fürstbischöfliches
General-Vikariat = Amt.

Breslau, den 11. November 1907.

Nr. 16815.

Es wird ersucht, in der Antwort vorstehendes Zeichen anzugeben.

Oefftlich von H. Gundersen
gegründeten Gesellsch. vom 23.
n. Mrk. mit C. d. Mrk. Lungen-
krankheiten nach einer Zusammenkunft
des Herrn Medizinalrathes Herrnhut
Jurisdiction mit licentia
celebrandi nicht aufhört mehr,
den Namen.

Length - July 1/2. Nov. 14. Nov. 1907.

Expos. fürstl. Sauerne. Historisch Kunst.

[illegible]

gebotener Kammstr.
Lg.

Горно
Ивановъ Шварцовъ
Гурьевъ

zu
Ollguth. Kuhl 15.



R2512 III





Portopflichtige Neuetsacht

16815



Herrn
Herrn Thodorovich
Lehrmeister
in
Ellguth-Hult & Co.



XI.
Fürstbischöfliches
General-Vikariat = Amt.

Breslau, den 18. November 1907

Nr. 17211

Es wird ersucht, in der Antwort
vorstehendes Zeichen anzugeben.

Auf Ihre Gefinnung vom 14. d.
Mitt. erwidere ich Ihnen
zufrieden, daß Sie die
Angelegenheiten der War-
schauer Stadt, die wir uns
beim besten Willen aufpassen
sind.

Sehr

Sehr
Hochachtungsvoll
Ihre
in
Erlaubt - Hülfe

Sehr

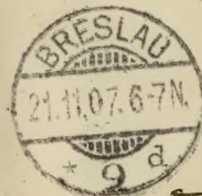


R 2512 III



Portopflichtige Dienstsache

142 II



*Herrn
Herrn Skowronski
Jugendwarte
in
Ellguth-Hölle*

Orth



**Fürstbischöfliches
General-Vikariat = Amt.**

Nr. 18195.

Es wird ersucht, in der Antwort
vorstehendes Zeichen anzugeben.

Breslau, den 10. Dezember 1907.

Sehr geehrte Adressaten in Gö-
döllahütte sind sich bewusst,
dass Ihre Gesandten ihre men-
genreichen Aufstellungen
in einem in Gleiwitz im rei-
nigen Mauerwerk durchgeführte
öffentliche Kaufversteigerung in
einem recht langen und fol-
genden öffentlichen Kaufverstei-
gerung der Kaufversteigerung und
Lüge bezüglich der oben erwähnten
einen Minderzahl dieser Ver-
steigerung.

Ihre Gesandten wollen sich
für die Angelegenheiten.

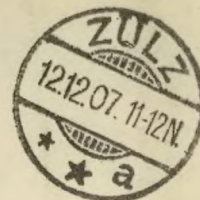
Sturm

*Sehr geehrte
Herrn Skowronski
Gesandten
in
Gleiwitz.*

Stu



R2512 III



Portpflichtige Dienstsache

18795



~~General~~
Herrn Skarowski
Lehrmeister
in
Erlguth.
br. Kütz.



20.

XIII.

Edgworth-Lilly Co., Jan 18. Dec. 1902.

Gruppen für H. General-Dir. - Aued!

Zur sofortigen Verfügung vom 10. Dez. d. J. Nr. 18195 anzuweisen und
gefordert wird:

- 1) He bis in idem! Dürst's Adamzyt hat in der Anthz. d. d. g. u. b. Nr. 546 vom 27. Nov. 1807 eine Erklärung veröffentlicht, welche die tiefste Verachtung gegen mich ausdrückt. Diese Erklärung ist aber die größte Form einer Entschuldigung. Und doch glaubte er in demselben Atemzuge aufjagen zu können: „Für solcher Mensch war nicht eine andere Antwort, als ihm nur zu antworten wird“ (natürlich am 1. Jan. 1808.) Ich kam am 1. Jan. 1808 eine postulare Aufsicht zu haben.
- 2) In der „Gazeta Katolicka“ Nr. 145 vom 5. Dec. d. J. schreibt Dürst's Adamzyt in folgender, überaus schloffen Weise über meine Litteratur: „Der „Stor Hystki“ ist sehr ungenügend, und ich habe jetzt mit P. Skowronski ~~an~~ anfangen wollen. Ich will seine handschriftlichen Aufzeichnungen. Was ist das, was ich tun werde? Vielleicht das Ganze des Ganzen noch ist zu selbstgütig gewesen, mir ein P. Sk. geben müssen und ihn selbst aufbrauchen, als wenn das nur mit der Feder des ganzen Theils ist.“ Der zehnte Jahrgang ^{früher} dieser Erklärung hat Kurat's Adl. einfach widerlegt: „Der „Stor Hystki“ hat von den eigenen Kurat's Adl. Dr. C. zwei Correspondenzen über die „Selbstgütig“ der Dürst's Adl. erhalten, die es aber nicht möglich war zu veröffentlichen. Deshalb ^{hierzu} folgende Infeldt: „Sehen Sie sich in der „Stor Hystki“ wie bei P. Sk. zum zweiten Mal (selbst ^{in der Gazeta Kato} entworfen) hat (Spodk'nis) und bin der Ansicht, daß Sie jetzt keine Verbesserung mehr brauchen, denn mit einem solchen... Sie können man nicht.“
- 3) Hoffentlich hat Herr Dr. C. — also — für eine entsprechende Erklärung auch noch zwei mal Correspondenzen bekommen und

ausgesprochen, will er uns zum besten Male auf dem Weg des Lebens.
Und wir hoffen, dass wir selbst es zuwege bringen.

Quod non! He bed in idem! Volle in zijn miselij balustig
subm, le kind van jacht geest — in s. b. k. d. i. v. a. met zijn angst
purpo!

Aber ich habe ja nicht beabsichtigt, Ihnen zu antworten, daß ich mich
abspenst nicht beabsichtigt bin, ja der Verständigung oder Lüge
beizugehen zu haben. Aber mich aber in der Bewegung haben in vor-
sichtiger Weise aufgeführt sein könnte, so würde ich mich nicht
soll von dem Rechtsanwalt Dr. Leyda in Krakau, welcher als
Referent des „kurzer Posnanski“ meiner Rede aufmerksamer
folgte und ich erhielt folgende Antwort: (in schriftlicher Übersetzung,
Unterschied veröffentlicht in meiner Zeitschrift vom 5. Dec. in
Dziennik Piski Nr. 283 vom 10. Dec.)

4. Gänzlich Bestimmtes wird für Gipsmörtel, das hier in der Provinz
von Mainz vom 17. Nov. in Kattowitz der kgl. Art. nicht mehr
bestimmter genannt haben. Gipsmörtel oder ägyptischen Anstrich
haben wir nicht geübt, obwohl wir es gutten können wissen,
da wir in einem halben Jahr und Gipsmörtel und Gips
Kalk und Gipsmörtel Anstrichmörtel und Gips haben.

Aus dem Buchdrucke Kupferste in der Zeitungen barischen wiss J
ang. W. Kupfer S. 11 u

Kathr. 3, l. 1. Ver: 4807.

Dr. Zygmunt Leyda Rzykarski, Dombek Rzeszowski
Wojtyki Rzeszowski, Dreyer Łukowski, Gryn Ra-
łajski, Rzykarski w Rzeszowie.

[illegible]



R2512 III

mit Hon?[?] Wie Polen in Oberrhein leben und
sich davon genügen, von Zentwein & gestrichen (i. d. H. K. K.
Koratzki) von Zentwein blättern mit Aufwind aller
Vergänglichkeit bescheiden zu lassen. Habeant sibi! Der
Zustand ~~für einen unblühenden Polack~~ ^{ist} von sich selbst kommen!

~~1890~~

Skorinski pp

Bestimmung für Herrn: Wir haben in Oberpfalz
jetzt auch schon an einer solchen Expedition gearbeitet.
Wir wollen hoffen, dass Kleins Tische ge-
fertigt werden. Habeant potestati.

XIV.

Fürstbischöfliches
General-Vikariat=Amt.

Breslau, den 20. December 1907

Nr. 19245.

Es wird ersucht, in der Antwort
vorstehendes Zeichen anzugeben.

Die beiden Anlagen des Besinftes
vom 18. d. Mts. folgen unter Ihrem Münzpaß
gerne wieder zurück.

Herrn

An

Herrn Pfarrer Skowronski
Gefasirten
in
Ellguth.



R 25 12th

